

Lagebestimmung/Vergleich USA – GUS (Atlas S. 184/148):

Lage im Gradnetz:

USA Ost-West 70° – 135° westl. Länge, Nord-Süd 25° – 50° nördl. Breite

GUS Ost-West 20° – 180° östl. Länge, Nord-Süd 40° – 80° nördl. Breite

Entwicklung der Besiedelung

GUS: – Sammeln russischer Erde“ bis Zar Peter I. 1689

- Erweiterung unter Peter dem Großen nach Westen (St. Petersburg!!)
- Eroberung Sibiriens mit Hilfe der Kosaken ab dem 17. Jhdt.
- im 18. und 19. Jhdt. Unterwerfung der Steppenvölker in Kasachstan und Turkmenistan

USA: – Beginn der Erschließung Nordamerikas im 16. und 17. Jhdt. (F, E, GB)

- 1783: Unabhängigkeitserklärung ⇒ Beginn der Pionierzeit
- Verschiebung der **Frontier** von Ost nach West (Verdrängung der Indianer)
- Abschluss der Durchdringung 1890

Überblick über den Naturraum:

– **Oberflächenformen Nordamerikas** (Atlas S. 190):

Kanadischer Schild, Arktischer Archipel, Appalachen, Küstenebene, Innere Ebenen, Hochgebirge (Rocky Mountains, Pazifisches Gebirge) (B. S. 18, M3)

– **Geologie Nordamerikas:** (Atlas S. 218 ❶, ❷)

ältester Teil: Kanadischer Schild, Sedimente bilden einen Kranz von Tafelrändern, Gebirge entstanden zwischen Paläozoikum und Tertiär, Pazifisches Gebirge mit starker tektonischer Aktivität

Klimatische Bedingungen (S. 16, M2; **AB**)

– vorherrschende Windrichtung: Westwind(zone)

⇒ **Klima stark Reliefabhängig:** Gebirge verlaufen in Nord-Süd-Richtung

⇒ Westküste unter starkem Einfluss feuchter pazifischer Luftmassen

⇒ **Sperrwirkung der Hochgebirge** (Kordillieren/Rockys)

Unterscheidung von fünf Klimaregionen in Nordamerika

1. Nordrand: polares Trockenklima

2. Pazifikküste: im Süden Mittelmeerklima, in der Mitte und im Norden ozeanisches Klima

3. Gebirgiger Westen: im Norden und Osten semiarid, im Südwesten arides Klima, Gebirge mit Gebirgsklimaten

4. Südosten: südl. 38° Breitengrad subtropisches Klima

5. Landesinnere und Nordosten: von Nord nach Süd Temperaturzunahme, von Westen nach Osten erst Luv-Effekt an der Westküste mit hohen Niederschlägen, dann Lee-Effekt im Windschatten der Kordillieren/Rockys (**100°-Trockengrenze!!**), dann wieder allmähliche Niederschlagszunahme zur Ostküste hin ⇒ kontinentales Klima im Inneren

– der Bereich der großen Ebenen wird von Luftmassen aus Nordkanada bestimmt: Blizzards können die Folge sein

– an den östlichen Küsten Gefahr von Wirbelstürmen (Hurricanes)

– Klima im Osten beeinflusst von feuchten Luftmassen aus S/SO, aber starke Beeinflussung durch Westwinddrift (⇒ kontinentale Klimamerkmale)

Vegetation:

Abfolge von Nord nach Süd (B. S. 17/18): Tundra (baumlos), borealer Nadelwald, Präriegebiete, laubabwerfender Wald der Mittelbreiten, immergrüner Wald der Subtropen (Humidität!), Hartlaubgewächse (Aridität!)

Heute ⇒ Beeinflussung der potentiellen natürlichen Vegetation durch den Menschen:

- Veränderung durch Rodung und Forstwirtschaft
- Veränderung durch die landwirtschaftliche Nutzung (Grasländer, Langgrasprairie)

Bodentypen in Nordamerika:

- im Norden: Tundren- und Podsolböden sowie Gebirgsböden, die sich bis weit nach Süden hinziehen
- im Westen: Schwarzerden, Schwemmböden, Halbwüsten- und Prärieböden
- im Süden: Schwemmböden und Roterde (bis in den Osten)
- im Osten: Braunerden, kastanienfarbige Böden, Roterde
- Mitte: kastanienfarbige Böden und Schwarz- bzw. Braunerden

USA – Überblick über den Naturraum – Fortsetzung:**Hydrologische Bedingungen** (B. S. 19 + ff., 35.2, Atlas S. 186 3)**– Struktur des Gewässernetzes:**

Wasserscheide sehr weit nach Westen verschoben

⇒ ein schmaler Bereich des Westens entwässert zum Pazifischen Ozean hin

⇒ Zentral- und Ostkanada entwässern zur Hudsonbay/Beaufortsee

⇒ die Mitte und der Osten entwässern in den Atlantik bzw. in den Golf von Mexiko

Gute Voraussetzungen bietet das Gewässernetz für die Binnenschifffahrt:

- St.-Lorenz-Strom/Große Seen in Ost-West-Richtung
 - Mississippi in Süd-Nord-Richtung (inkl. Nebenflüsse Ohio, Missouri)
- ⇒ Verbindung untereinander über Kanäle

– Nutzung des Oberflächenwassers:

Niederschlagsverhältnisse ≈ jährlicher Abfluss an Oberflächenwasser

⇒ Nutzung durch Stauanlagen oder direkt durch Wasserentnahme aus Seen und Flüssen (Trink- und Brauchwasser für Haushalte und Industrie, Stromgewinnung)

besondere Situation im Südwesten der USA (B. S. 25):

- sehr geringe Abflusswerte (= geringe Niederschläge, hohe Verdunstung)
 - hohe Variabilität der Jahresniederschläge
- ⇒ Anlage von Reservoirs und Flussumleitungen bzw. Anzapfung von Flüssen

– Bodenschätze und ihre Nutzung (B. S.19 + ff., Atlas S. 189):

Nordamerika ist reich an Bodenschätzen!

es kommen vor:

- Erdöl und Erdgas an der Golfküste und im südlichen zentralen Tiefland, in Alaska und in Kanada in Alberta (z.T. Ölschiefervorkommen)
- Steinkohle in den westlichen Appalachen und in den östlichen Rocky Mountains sowie in Alberta in Kanada

- metallische Rohstoffe (Eisen, Bunt- und Edelmetalle) in den östlichen Appalachen, den westlichen Rocky Mountains und am Rand des Kanadischen Schildes
- ⇒ Die Nutzungsbedingungen bzw. Fördermöglichkeiten sind nicht überall gleich: im Süden z.T. sehr günstig, im Norden oft sehr schwierig (Permafrost!)
- ⇒ trotz hoher Förderquoten Import wichtiger Rohstoffe nötig, da immenser Verbrauch

– **Naturräumliche Hemmnisse für die Raumnutzung**

(S. 22 + ff., A. S. 184/186 ①/187):

- Oberflächenform: meridionaler Verlauf der Großlandschaften
- latente Bedrohungsgefahr durch Naturkatastrophen (Erdbeben im Westen, Hurrikane an der Süd- und Südostküste, Blizzards bzw. Northers die weit nach Süden ziehen, Southers die extreme Temperaturgegensätze produzieren
⇒ Tornados in den mittleren Ebenen, Überschwemmungen im Norden) (Aufgabe 3)
- in Kanada und Alaska wirkt sich das subpolare Klima negativ aus (Aufgabe 4)
- in den Great Plains hohe Variabilität der Niederschläge und Niederschlagsarmut
- Wasserknappheit im gesamten Südwesten Nordamerikas